

## PRESSEMITTEILUNG

64. Internationale Filmfestspiele Berlin 06.–16. 02. 2014

TEDDY AWARD Preisverleihung am 14. Februar / Komische Oper Berlin

### 28. TEDDY AWARD – Die Jury

28.01.2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

queere Filmschaffende und Festivalmacher/innen aus 9 Ländern von 4 Kontinenten bilden in diesem Jahr die Internationale Jury zum 28. TEDDY AWARD, der am 14.2. in der Komischen Oper verliehen wird. Allen gemeinsam ist die Leidenschaft und das Engagement für den queeren Film. Die neunköpfige Jury wählt aus den queeren Filmen aller Sektionen der Berlinale die Preisträger in den Kategorien bester Spielfilm, bester Dokumentar-/Essayfilm und bester Kurzfilm aus und vergibt einen Jury-Preis.

Aus Neuseeland kommt der Präsident der TEDDY Jury 2014, **Marten Rabarts**. Er ist Produzent, Regisseur und langjährig als Lehrkraft an Filmschulen tätig. 12 Jahre war er Artistic Director des Binger FilmLab in Amsterdam bevor er 2012 in seine aktuelle Tätigkeit als Head of Development zum «NFDC – National Film Development Corp. of India» in Mumbai wechselte.

Die in Moskau geborene **Masha Godovannaya** hat in den USA Film studiert, ist Kuratorin und bezeichnet sich als „visual artist“. 2003 kehrte sie zurück nach Rußland, unterrichtet seitdem Film und Video an der Universität St. Petersburg und war Mitglied der Jury des SIDE BY SIDE LGBT Intl Film Festival. Der studierte Psychologe **Julián David Correa** war 2001 Mitgründer des LGBT Film Festivals CICLO ROSA in Bogotá. Er ist Mitarbeiter der «Direction of Cinematography» des Kulturministeriums Kolumbien. **Ana David** ist Co-Leiterin und Programmverantwortliche von QUEER LISBOA - INTERNATIONAL QUEER FILM FESTIVAL, dem ältesten Filmfestival in Lissabon, Portugal.

**Andrew Murphy** aus Kanada ist Hochschulabsolvent in Anthropologie und Journalismus und aktuell programmverantwortlich für das Toronto INSIDE OUT LGBT FILM FESTIVAL, nachdem er 12 Jahre das ATLANTIC FILM FESTIVAL in Halifax, Nova Scotia, programmierte. **Ellen Becht** ist eigentlich Pianistin, aber auch Programmverantwortliche und Pressesprecherin für PRIDE PICTURES, die schwul-lesbischen Filmtage Karlsruhe. Parallel arbeitet sie für das schwul-lesbische Kulturfestival SCHRILL IM APRIL.

**Dave Kim** ist Geschäftsführer der südkoreanischen Rainbow Factory, die einzige Company im Land, die vorrangig LGBT Filme produziert. Dave Kim ist Mitglied der koreanischen Gay Rights Institution „Chingusai“ und seit 4 Jahren programmverantwortlich für das SEOUL LGBT FILM FESTIVAL. Die tschechische Filmemacherin **Lucia Kajankova** ist seit 2007 Programmverantwortliche des vielbeachteten Queer Film Festival MEZIPATRA in Prag. Mitbegründer und Co-Direktor des größten queeren Filmfestivals in Schweden, dem CINEMA QUEER INTERNATIONAL in Stockholm, ist Jurymitglied **Oscar Eriksson**.

Die offizielle Vorstellung der neunköpfigen TEDDY Jury findet im Rahmen der **TEDDY GRAND OPENING PARTY** am **Freitag, 7. Februar, ab 22 Uhr** im SchwuZ, Rollbergstr. 26

in Berlin-Neukölln statt. Nach dem Jury Empfang sorgt ein großes Live- und DJ-Programm für einen heißen Auftakt zum 28. TEDDY AWARD.

Und wer sich schon vorab über die queeren Filme der Berlinale informieren möchte, die der Jury zur Auswahl stehen, den weisen wir auf die „**Einführung in die TEDDY-Filmauswahl 2014**“ durch Panorama-Leiter und TEDDY Vorstand **Wieland Speck** hin, die im Rahmen des MonGay Spezial am Montag, **03.02.2014, 22 h** im Kino International, Karl-Marx-Allee 33, 10178 Berlin stattfindet  
Eintrittsgelder gehen zugunsten des TEDDY e.V. (Eintritt 7 Euro, erm. 6,50 Euro).

Das Programm des TEDDY AWARD finden Sie unter [www.teddyaward.tv](http://www.teddyaward.tv)

Karten für die TEDDY AWARD Preisverleihung in der Komischen Oper Berlin am 14.02.2014 sind ab sofort erhältlich im online Shop auf [www.teddyaward.tv](http://www.teddyaward.tv). Kartenreservierung ist möglich per E-Mail über [tickets@papagena.de](mailto:tickets@papagena.de) oder telefonisch über die Ticket-Hotline 030 – 4799 7447 und an der Opernkasse der Komischen Oper Berlin. Ohne Vorverkaufsgebühr gibt es die Karten im Prinz Eisenherz Buchladen, Motzstraße 23, 10777 Berlin.

**Pressekontakt:**     **Marie Gutbub**  
                              **Tel.: 0049 152 33 85 27 14**  
                              **E-Mail: [presse@teddyaward](mailto:presse@teddyaward)**

---

Der TEDDY AWARD ist der bedeutendste queere Filmpreis der Welt. Er ist eine gesellschaftlich engagierte politische Auszeichnung, die Filmen und Personen zugute kommt, die queere Themen auf breiter Ebene kommunizieren und so einen Beitrag für mehr Toleranz, Akzeptanz, Solidarität und Gleichstellung in der Gesellschaft leisten.

Der TEDDY AWARD wird im Rahmen der Internationalen Filmfestspiele Berlin in den Kategorien: Bester Spielfilm, bester Dokumentar/Essayfilm und bester Kurzfilm, sowie als Special-TEDDY AWARD für die künstlerische Lebensleistung an herausragende Persönlichkeiten vergeben. Filme aus allen Sektionen der Internationalen Filmfestspiele Berlin konkurrieren jedes Jahr um die begehrten TEDDYS. Die Reihe der bisherigen TEDDY AWARD Preisträger reicht von internationalen Star-Regisseuren wie Pedro Almodóvar, Gus Van Sant, Derek Jarman und Ulrike Ottinger bis hin zu internationalen Leinwandstars wie Oscar-Preisträgerin Tilda Swinton, Helmut Berger, Joe Dallesandro, und John Hurt.

Schwerpunktthema des diesjährigen TEDDY AWARD ist „Celebrate Queer Icons!“. Gefeierte werden Schwule, Lesben, Bisexuelle, Queens, Fairies und DragKings, die closet-queens und die ganz großen Queers. Von Valeska Gert bis Divine, von James Dean bis Barbara Stanwyck, von Sergej M. Eisenstein bis Virginia Woolf erinnern wir an talentierte Queers, die versucht haben, sowohl mit ihrem schillernden Œuvre die Grenzen von Kunst zu erweitern, als auch als Schwule, Lesben, Bisexuelle oder Trans\* in der „normalen“ Gesellschaft zu (über)leben.

Der TEDDY ist eine Non-Profit Veranstaltung und finanziert sich ausschließlich aus Beiträgen und Spenden der Förderer und Mäzene des Teddy e.V., das Engagement vieler ehrenamtlicher Helfer sowie durch Sponsoren und die Einnahmen aus der Preisverleihungsgala.